

Generationswechsel bei Schwabedissen

Arndt Bauer übernimmt die Geschäftsführung von seinem Vater / Belegschaft wird aufgestockt

■ **Herford** (hab). Generationswechsel in der Schwabedissen Maschinen-Anlagen Service GmbH: Arndt Bauer (41) hat die Geschäftsführung von seinem Vater Wolfgang übernommen. Er will das am Schnatweg nahe der Umgehungsstraße residierende Traditions-Unternehmen vorsichtig expandieren lassen.

„Mittelfristig schwebt mir eine Größe von etwa 50 Mitarbeitern vor, sagt der gelernte Wirtschaftsingenieur. Derzeit beschäftigt die GmbH am Schnatweg knapp 30 Leute – und sucht weitere gewerbliche Fachkräfte.

Der Firmenname verweist auf die Anfänge der Herforder Wirtschaft – und die Anfänge der Branche: 1872 gründeten die Herren Meyer und Schwabedissen in Bahnhofsnähe eine Maschinenbaufirma, die sich zeitweilig zur Weltfirma entwickelte. Ihre Konstrukteure befassten sich mit Lösungen für die industrielle Bearbeitung von Holz.

Das ist – über Krisen und Abschwünge hinweg – so geblieben. Gerade wird in der geräumigen Halle am Schnatweg eine bewegliche Säge für China fertigge-



Vater, Sohn und Prokurist: Wolfgang Bauer (Mitte) hat die Geschäftsführung von Schwabedissen an Sohn Arndt (r.) übergeben. Prokurist Marc Hoppenstock (l.), seit 1991 im Haus, bleibt an Bord.

stellt. „Die nächste Maschine geht nach Russland, dann folgt ein Auftrag aus Afrika“, berichtet Arndt Bauer. In diesem Jahr seien zahlreiche Überstunden notwendig gewesen. „Der Auf-

tragsbestand reicht in die zweite Jahreshälfte 2012.“

Neben Sägen befasst man sich vor allem mit Doppelendprofilern („Alleskönner“) und CNC-Bearbeitungszentren. Standard-

maschinen sucht man hier vergeblich. Schwabedissen konzentriert sich auf Sondermaschinen, die sägen, profilieren und fräsen können.

Dazu kommt der Service. Gerade macht Kundendienstleiter Sven Knoop das Getriebe eines 1973 gebauten Schwabedissen-Doppelendprofilers wieder flott. „Diese Maschinen haben lange Laufzeiten – unsere Serviceleute haben zum Teil mit noch heute laufenden Anlagen aus den 40er-Jahren zu tun“, berichtet Prokurist Marc Hoppenstock (40).

Mitte der 80er-Jahre hatte Wolfgang Bauer die Firma Schwabedissen gekauft. Sohn Arndt kam nach Studium in Paderborn und zeitweiliger Tätigkeit in anderen Betrieben 2006 ins Haus zurück. Er erlebte die Krise 2008/09, als nach starkem Auftragseinbruch Personal abgebaut wurde, und den neuerlichen Aufschwung, in dem Personal aufgebaut und die gewerbliche Ausbildung wieder aufgenommen wird. Es soll weiter vorangehen in dem Betrieb, der die Tradition des wohl ältesten Herforder Unternehmens fortführt.